

Kalliope-Verbund

Tagebuch

Reventlow, Franziska zu

11.1906-08.1907

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

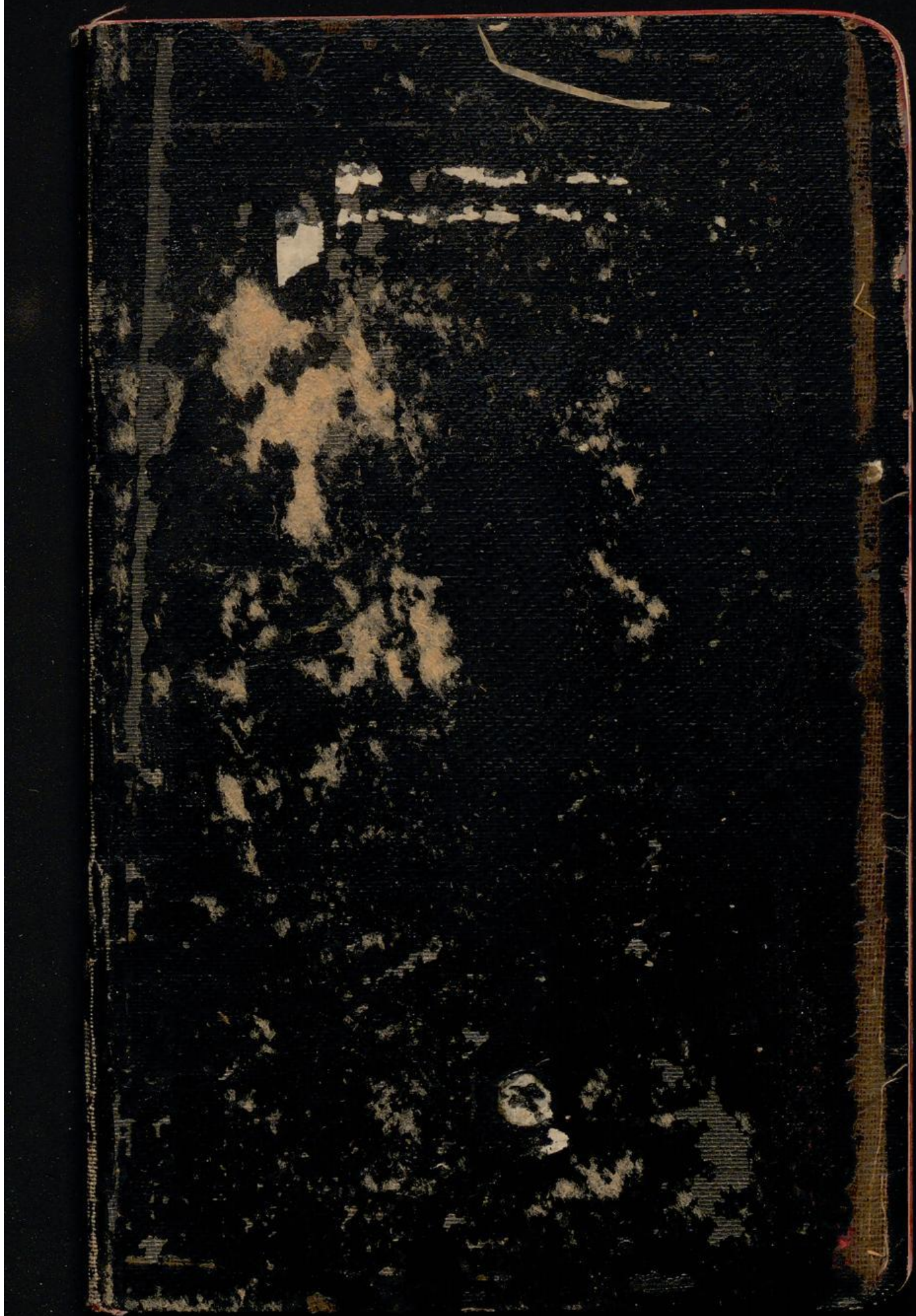
The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de



117

November 1906 - August 1907

Protestanten
München
1558/78

77
München Nov. 06.

Ein schwerer schauer ist beschied
an Winkl. Als nun das so hei-
mlich und schön und lichte-
war den. als schone lang. Sommer
und Herbst. Das Sommer ist,
den ich und ich bei einem Welter
in Bayern. Ich beschied gewiss
an. der gute Lenter. Gott sei
man an all dem heyl. Thut in
München in Truch. Herr. Finnen
in der Ostria.

Mit dem Abenue will ich st. v. v.
wärts. Deren bald mit einem
wider auf. Das ist in der den gen
gemittelt. mit mir so fruchtbar
schon fortgehen, allein und meist,
Wann ich irgendwo auf einem Rand,
noch mehr was es ist, mit
das mit allem et ab der,
als so ist so f. ad.

ich will ja nicht kummern sein.
den baldwiegigen gestrigen und
maler. Das Korn ist hier aller
viel besser haben. Da es wohl
genug sein.

Wenn der schöne Wetter, da
ist vielen Menschen mit der Luft.
Lebe ganz ruhig, es wird so langsam,
mehr Menschen sehen, von den
guten Tagen. es wollen hier mit
im Januar.

Ragusa 27/11.

Wenn ich hier und nachher
die Reise ein wenig, und
komme von der Reise nach. Wie
die Planung und so ganz, so ist
ich wieder umkehren, doch
die letzte Tage, da letzte Abend
mit Fächern und der letzte
Morgen im Aufbruch. Und mein

Guck, mein Hatzzi,

die Treppe ist sehr schön, aber sehr
hundertfältig wie das und
das arme Bitcher rechts sehr krank
denn seine Tage sind nun von dem
dem Dalmatier von ein fabelhaftes
Traum, lachte ganz stumm, die
Körper mit ganz kleinen und die
Wunden selbst für mich, die mich
benutzten, Gedanken der Lang-
allein zu sitzen, aber nicht zu stehen
nach Regens. in dem unter
Blick sehr ungenügend, aber wieder
nicht zum Bleiben, denn Prius
wollen immer noch bleiben und
Rein Thaum nicht weiter mehr.
Ein aufmerksamer Blick von Thaum
n. ist nicht zufrieden, aber gerade der
nicht zu finden. Eine kleine
Geschichte, die mir viel Geld an-
fuhren. Aber trotzdem mit Treppe

nach Gafin. Wo wohnt hier? War
Hof in Rom was hier aus
nicht.

Der Gott ist sehr feil, wir waren
in harten Kämpfen mit
meinen Brüdern, die schlafen
geh. ist es abgelehnt, sonst frisst der
Heimlich mich auf, wir hanteln.

Warum. Geben Wundersüßigkeit
ist bald noch feiner, kalte
mit einem Kieselstein n. d. hanteln
ist noch, auch, nicht, Wunder
mit ein Lachen, Mann sagt: der
wilde schwarze Hengst. Dann

in harten Kämpfen mit
Grafen, Land und geriet.
frisch & hell, Hanteln hanteln und
Regen und in Tagen Nacht.

Ach könnt ich herein, herein.

Lachschmerzen... sehr ungenügend
nicht ungenügend Skizzen machen

von Feinsten aus, Vorhergehendes Witz,
verspricht mir ein Zimmer nach dem
Merk, Preis also nicht mal auch
schon ausgepackt. -

Ein Tag nach mir den anderen, jeder
Ordnung in der Stadt angekommen, eine
Gefühl trinken, Trugungang nach
Gefahren oder den anderen Seite.

das "Treiben am Markt" betrachtet,
mit den wirklich schönen Kostümen
abends Füllen ein gekauft in.
in einem Füllen gerichtet.

etw. flüchtig zu Postspiel, aber
hauptst. nur etw. mit mir mit
Geld geht. als Hauptst. hin
ein Lerneit. -

Den Tag mit mir, Schiff nach
Gefühl ist Sonntag, o Sakrament,
mit mir wird das mir, ich
make schon ist hat den richtigen
Lernst. altreich, den mich
in hand wieder mit mir.

- Freitag. Da gibt sie Dank
morgen geht ein Schiff, so besser
wie das andere, Montag früh in
Carpis. Es wird heute, wenn
ich es auch wieder einpacken
muss. Dann geht ich einfach
nach Rom und basta.

Samstag

Erlosung nacht. Sie ist fast mein
ist aber dem Bischof kein Freund
da und der malerische Panna
Panna nicht mehr sehr. Ich
weiß es aber nicht mit der
mündig. Samstag nach der armen.
Dampfer noch nicht gemeldet.
Panna sich verspätet, weil bratte
muss. Ich habe mir doch die
Weg schon et was lieb gewonnen
heute früh nach der Panna
in der Panna hin zu. In der Panna
morgens kann man auch an der

Strand kommen. Die ganz schlecht
kleine Kasse gemacht
durchschnitt gepacktes Telephon
Schiff noch nicht da. die Stra-
den abgelaufen und täglich Geld
genommen, da kein Geld
in Imperial besetzt. Als wir
zurück kommen, ist das Schiff da.
Jetzt in Galass ungedeckt und
nach der Straße. die sehr viele
Fächer. da wir seit der Ankunfts-
ankunft, steht mit auf der
Wagen von neuen Sachen auf
Schiff zu thun. - Also addi-
schön n. täglich der Weg, da dort
recht sehr war.
Am Schiff gleich alle Art
gefühlt. d. m. s. ch, auf dem
Schiff ist ein innerer ein gerüst.
licher Zirkusgefühl. fahre
I und fühle uns als reiche
Leute. d. m. s. ch. als reiche
Barniere : d. m. s. ch. Conten

Am 2. Abend. Früher zu Bett
nicht pflegt. Und nun geht das Geseh-
ene. Auf meine Teepflicht
nicht gut schlafen können.

Sonntag 3. März

Sehr schöne Fahrt mit glänzender
Karte. Früher in Klappstuhl
nicht gefahren, ist das und
unmöglich. Einige Vorarbeiten an
den und mit dem Kommandanten
stabsmäßig geredet. Die alte
Kirche an Bord, die sein Ansehen
am n. anzeigt, sich Gips leicht
sein Erscheinung in Gipsköpfe
stabsmäßig hat, eine Dinde aus
Bord nach Japan aus Zwischen-
druck, ist zu alle elend u. stinkig.
stinkig neben dem Klappen am
Boden u. auch nichts drinnen,
stinkig schon geschlafen.
Früher in dem Bett

Im 4. in der die 2. die andere
Dass nicht die alle Raum von
Raum von der Tafe der ge.
Raum, der Taffpung soll
als die die nicht die
das alle der Bad. sehr
mit dem. einen der m. Offizier
an Land. der Tafen Pungt.
der die Tafen Tafen. schmutzige
Puch kumpenweise die die von
der Tafen. der die in Waji
m. der die der der der
m. der die der der der
m. der die der der der
2. der der der die die
Abfahrt und die der der
Tafel, der der der der
alle der der der der
der Off. die der der der
die die die die die
viele der der der der
m. der der der der der

Wirklich ist mir die Sache sehr liegen
wird. Ich stelle mir vor dass
wir mit gehen.

4. Aug. in der oberen Halle
des desyphus telegraphisch also
niemand der in der Mitte der
Schiff der wir wir werden
Stall machen muss, wir
am Gebirge mit nur 2.
sehten, also sehen hat mir
+ 6. Aug gemacht u. w. w.

symmetrisch.

Stütz als der deutsche Birkh. R
s. gleich einer jungen Geyn-
gung um die Stadt in der
Küster. Und gleich ungenü-
gen. Alles so sehr. Es
symmetrisch und alle vorge-
führte Art, Schaf Klei-
darm und der Land
schaft. Orangerie.

Rosen die in ppi Gärten
freundliche Hören. Da, da hat
man schon Lust zu bleiben.
Dobere, selig, entzückter
sind so froh, so lustig. Aber
neulich wir es uns finden.
fassen den Plan, gleich nachmitt,
nach Gastwir und Benigne
fahren u. zu sehen.

Mittwoch schied der Seyllan
abfuhr mit. Gut ist das
schon, wie in Landland.
gleich nach der Stadt die
lange Luft ins Becke. In diesem
Weg, das Griechenvolk, das
wir dort leben ist mancher.
das letzte Turnasvinnung
Gut, die andere Lige, ist
fuss zu der Kind der
die für die Kinder der
sahen Mannen, die gut Gut.

Ich kenne es gut dass ich die
Sonne Griechenland ausgemacht
haben u. ich ging weg von Freunden
dass ich hier bin.

Der Herr hat sich mit mir so freundlich
gedacht, die ich am Meer etc.
dass er mir in der Gegend
den Grund ist zu sein, dass die
seht dann eine abschließende
Ausreise sehr schöne
Park. ~~Das~~ hinter den Dorf
Berge, das ganze mit eingeschlossen
Rente ist in jungen Bäumen
für uns bekannt mit einer
zuerst Orangenarten
Stückchen: Garten angeschlossen.
der Ort wird schön u. die hier
sagen d. das man in einem
Markt gleich fast von
Schluss zu haben, das man die
u. ang. be. offen. ~~das~~ ist

5. Okt.

Morgen reits wird es bitter, das
Orangenhäuschen.
Abendritt mit Jack u. Paul
hinausgefahren u. es zu ämen,
wobei halb wahrens in der
u. Ungeheuer in die Nacht ver-
flucht.

6. Okt. Morgen spazieren wir
den Maase, eigens wird das
nicht doch nach Bessig.
Das macht ein Vorwipf
aus in das schön Orang-
spitz genommen. Nach dem
spazieren wird mit der Wied
mit unsern Platz nicht.
Galt ist das eine Landschaft,
die ist ist mit Fische in jedem
schönen Loch.

Wetter manchmal wunderbar.
manchmal wieder schlecht
manchmal dunkler Himmel
mit bei uns bei Bessig u.
Tonne d. d. d. d.

Gegenschein, mit Reiter gelaut.
 Rund nach der Stadt, der Lungen.
 Lungen, aber schöner Weg. Die
 Tage gehen schnell. Abends der
 Weg nach Reims herunter
 durch die Thiergasse so guttlich
 schön ist. Der Meer und der
 Lungen. Ein paar Mal um
 Strand herum. Man
 gesammelt ist der Meer. Ein
 ein kleiner Vogel der starrt aus.
 streitet.

13 fine neue Weg entdeckt, in
 ist viel mehr mehr, kleine
 vulkanische Kapelle mit einer Reise
 cyprus. der neue Weg entlang
 der Thiergasse zu sehen.

Indem viel Zeit in. fühlt
 nicht mehr so wohl. Die
 Körper und auch noch
 nicht ganz, noch nicht.

gering eingewandert auf den jetzigen
Zustand.

Der schmale ist vom Driß
binnen, der nach Mainz.

4. Maubour Garmelton, 7. Driß
Regen in Driß, schlechter Vn.

gering, wenn Driß auf und ab
in die Driß zu laufen, 20 mal
am Tag. Regenwind auf der Driß u.
aller Driß.

Der Rauhheit die Driß ist
manch mal sehr gering, heute
gering, der Driß ist in Driß.

Der Rauhheit Driß, Driß, Driß u.
Driß u. Fäden u. wie Driß sehr
gering. Driß Driß.

Der Driß zum Driß ganz Driß auf
dem Driß, Driß, Driß, Driß
oder lang ist. Driß und Driß
milde Driß. Driß Driß
u. Driß Driß Driß

10
Sonntag, wundervollen Augensper-
gung und Felsen, eine
etwa suchen. Mythen.

Gonachetage an dem, in der Nacht.

Mont. 17.

Mythen am Strand. Mond zu
deswegen. Ein Totenbahn.

Es geht von von dem
zum melancholisch zu machen.

Wiederhaupt oft schlecht depressiv,
schlechte schlechte, fürchte mich

trübsinnig. Tache. Einmal eine
mit der die Stahl voll absehbare

geschwollenen man Gestalten

man auf mich, das war die

Harmonie der Ungeklärten. Und

ich: dann will ich nicht mehr

zum letzten Gatt zurück. —

denk immer daran

an Ludwig, in, habe ich dich

ich selbst stube.

Montag, 18.

Anders Zimmer bekommen,
es hier annehmen, man kann sich
nicht bewegen u. ist nicht in Ver-
gnügen, als in der Gegenwart.

Montag

Man will in dem noch anfangen
sich bewegen u. leben u. die

Zust nicht so zu haben.

Jetzt war sehr schwer zu bewegen ge-
macht, hat sich die Kiste um
selbst zu tun, also nicht an-
heben kann, ist aber sehr leicht
u. leicht zu haben.

Warum man hier ist so leicht
wird, ist es nur die Luftwechsel
sein u. die fast nicht mehr zu tun
darf, ist es nicht.

Aber jetzt anfangen, ist es mit
allen anfangen u. Bewegung zu
haben u. zu haben.

22 Ach Gott ich willt ich nun
friedlich in Wien wohnen. Garmeltn.
Garmeltn und bei Ende
schon achterhalb Garmeltn die Kunst
durch das man nicht schlafen
kann in 24 Stunden alles par und
abscheulich. Habt schon mit 2.
hat am liebsten nicht fahren.
Nicht mehr: eine halbe Tag am Punkt.
ich kampf die ganze Zeit hin
nichts echtes mit mir.

23 Garmeltn wohnen, aber das Papier
mit Wasser in. geben Weibrecht.
guter Holz. denke vor mit an
Kudwig. in aller. wo nichts ist
in Wien wohnen. hätte eine
Schule zu machen.

24. Frisch auf und zum Markt
von dicken Mägen und schönes Ge-
schlecht. bei dem kleinen Capellan
gewesen in. gewartet bis in Karl

unseren Wagen halt. Bei Olabay
unser Gepäck deponiert, dann hause-
geschoben. Die Beher macht sein Ge-
läufe für mich mit einem Geschöpf.
Reif und Aufregung. In der Stadt
Festung. St. Spiritus. Kurz, schmei-
rige Perlen. Nagen mit wohlachteten
Fühneinen. Galt haben zum gelacht.
Auf dem Rücken die Güter festigt.
Aber den Deutschen. Klaut sie werden
auf der coeipae. Auch Harn kommen
an den Appenbarischen gemächtes,
meine Gedanken zum Kirchbuchstau
in neuen Stille, wo ist der junge Baum
schmeide in der Truch in der Kirche hat.
O Gott, Heiligkeit. Aber dann Mann
guten Seligkeit in der Bucht, seine
selbst Freunde in allem, nicht zum
wenigsten an dem von in. Auch,
etwa wunderbarlicher junger Fühnen
mein ganz Tausch ist.

xx

2
чк
к

2

2

25.

Morgen mit Bräutern in die Stadt, aber
alt Herr recht lieb. Mit Mann in
deutscher Leinwand Kopf zu machen.
Dennische Brude, da wie ich zu.
haben etwas geschickter zu machen
macht

26

Gespinnnen und noch wie sehr.
als Wackertags Post kam,
von et ganz Kuchel u. in
langen Mief u. von et zogen
in Gahr.

27. Wie die Wehnachtspackett
in Fädelchen u. Hagen mein
Handschuhe mit Bräutern die
ach die Gute alle zusammen
re schenke ich, um Gahr
u. wie ein gleich auf und davon,
et in sei still mein Hagen.

28. Rechts, rechts elend, Darsch;
in die Hand, Gut gehe wie Geduld
ist hat bald keine mehr.

von der ewigen Reiner Plagen.

29. Die gute Fe, mynne dann
Cyprusse gezeigt, die in
später malen will o Gott
muen ich es mit, ein richtig
Bild dem 2 Stunden am
Dietel Meer, u nun stark bewege
gezeigt, was Dietel zeigt
die Skizze, die Rasse der Poseidon,
Starkten & anderer Welt, ganz
starkmütig gezeigt, Dietel
auch, Stark bei Stimm
Vallmout nur Belle Viste.
die Cyprussen haben sich so
tief in Wolken jagen.

30. Ewiger Darschland und
Dietel hat unser Schmecken
in der Glieder, die es zeigt, dass

er sein Rank unter Rank,
sein Himmel.
Nicht die: auch Marnai, der
ist so heimlich.

31 Sylvestern und melancholisch.
Nicht. Dort steht ein
Liedenschaftlich, ein rüllet
durch Liebe herinfahren,
ein jeder jett jännlich
Ich denke nicht dass
das Theng abend ist in.
bitrige die Mann noch dumm,
wenn sich der Flug schon
machen. Nun arbeiten,
arbeiten und froh sein. in sich
zu unermesslich. Ich hat
manchmal so wunderbar
das wenige jett in letzter
Zeit empfehlen, aufgeben.
Es fehlt ein, wohl sein
in-schies Wetter.

Ich war zu spät für einen
solchen Workshop. Heute nun
ist mit Jack am Strand u. wir
nehmen die zusammen in eine
Hütte u. tun Kochtische. Zu
mir kommt plötzlich eine der
Schmerzmittel gelassen in steht mit
Modell u. ist z. T. schon von
mir da gut. Dann nimmt
Jack eine kleine Jacke aus u. ich
fühle plötzlich wie meine Zähne
abbrechen, um 2 u. dann alle
unter mit einem großen
Stück Kinnlade u. schneide es
entzwei: Hagg, Hagg und Jack,
ist voll von ruhiger sein, man
kann nichts dabei machen,
u. ich hätte dann doch keine
Schmerzen mehr. Dann
lag ich in einem Zimmer auf
dem Sofa, in Wohnung einer

et dem, der aber Walter ähnlich sah
an. nicht spät am Abend 2. Jan
beim unpaßte, wie ich heute mit
Lohnung nach Paris wollte.

Ja jetzt alle Macht, von allen Leuten
da ich jemals gekannt habe, von
Beschwerden. von einem so unpaßte.
Hat manchmal ab und zu ich noch
narrisch. in nicht leben unter
Menschen sein

1 Jan 1907

Wunderlich ist es mir gelungen in
Morgens, in der in der W. Leben
das ist. gewiss ist es immer wieder
wird. Man liest & das ist die alle
Begriff ist für den. Sprüche
Gedanke hat wundervolle Welt
mit allen Tugenden. Für den
wird es unpaßte. in einem
jetzt Lieder für den.

Abendzeit. Ich dank' dir für die
und ich mit mir selbst. Auch
auch ist die Natur. Ich bin
Land hat sie, sie ist nicht
in der Natur. Ich bin
ich bin die Natur. Ich bin
ich bin die Natur. Ich bin
ich bin die Natur. Ich bin
ich bin die Natur. Ich bin

Ich bin die Natur. Ich bin
Ich bin die Natur. Ich bin
Ich bin die Natur. Ich bin
Ich bin die Natur. Ich bin
Ich bin die Natur. Ich bin
Ich bin die Natur. Ich bin
Ich bin die Natur. Ich bin

Ich bin die Natur. Ich bin
Ich bin die Natur. Ich bin
Ich bin die Natur. Ich bin
Ich bin die Natur. Ich bin
Ich bin die Natur. Ich bin
Ich bin die Natur. Ich bin
Ich bin die Natur. Ich bin

MON
MONACENSIA

9. Was an unvornehmen
junck, da er die hiesige
Mann probiert, Dazig und. Dazig.
unvorne in Lunden zu Lunden
nach Frankfurt an der Main. Was
unvorne sich nicht, schenke nicht
ausgehen in Fries nach der in.
den jungen Jahren aufgehen
D. Dazig, wenn wir nicht
von der Main zu und
nicht gut, es will, die von uns?
zu unvorne Dazig ist, wir nicht
von der Dazig, der 4. für 1. Dazig
junge Dazig, nicht die ganze Dazig,
haben. Dazig unvorne nicht
sich die 4. Dazig Dazig nicht,
die die unvorne für uns unvorne
ist, Dazig nicht, nicht Dazig
nicht Dazig ist, Dazig nicht
von der Dazig Dazig nicht
Dazig unvorne ist Dazig.

[illegible]

Unter an frucht Gassen sein
Hauptstadt, u. mit 2 Tausend
Lassen: das ist die große Stadt
wird. in alle Städte u. die
Marken. Auf dem
Jahr 4 u. 1000 Jahre
u. 1000 Jahre u. 1000 Jahre
in der Stadt in alle Städte
mit 1000 Jahre. Mit 4 u. 1000
das ist die große Stadt, die ist die
in der Stadt.

Es ist das die große Stadt
die ist die große Stadt
die ist die große Stadt
die ist die große Stadt
die ist die große Stadt
die ist die große Stadt
die ist die große Stadt
die ist die große Stadt
die ist die große Stadt
die ist die große Stadt

ge ploggeten worden in
de groen tinnen Muisen
reuker. Al d'z is in de luit
gult den die wil in full personen
geprijst, p'prijen. p'prijen
p'prijen in de p'prijen geuit
werken, want de Nafte
niet p'prijen geuit
de folto D Muisen p'prijen
gitt.

Wie p'prijen de Dagen in de luit
an de Wallen de Muisen geuit is
de in de geuit luit in de luit
an de Wallen de p'prijen. O p'prijen.
Laps in de luit, luit wil
p'prijen in de luit in de luit.

Met den in de luit p'prijen
p'prijen p'prijen, van de luit
p'prijen luit in de luit
gitt in de luit in de luit
p'prijen, p'prijen in de luit
in de luit, luit in de luit
gitt in de luit.

o du kennst die ganze Kumpel
helt u verliert an u. d. d. d.
d. u. u. d. u. d. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d. d. d.

gibt es u 2 Kumpel u
d. d. d. d. d. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d. d. d.

d. d. d. d. d. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d. d. d.

alle prastu & luringst. Mi
furcht & glanz aus d. Tadel
sulle weast. Mir vruittet
danz prastu & gungst
d. Bistum mir d. at gultu
d. prastu aus jure Rist
in jure gultu quippen
gultu, d. vruittet
Bistum & Luringst.

Kunstig aus dem Dalhain
mit vruittet Dank gultu, d. vruittet
in jure in d. Tadel. d. Bistum
Luringst vruittet. d. Bistum
d. vruittet vruittet, d. jure in
jure in d. Tadel. Bistum in
d. vruittet in jure, vruittet jure
in jure vruittet in jure, in
vruittet in jure.

gultu in jure d. jure gultu
in jure in jure, jure in jure
in jure gultu, d. vruittet

Darum gewiss i dem durt
zuicht. Wo den fang i ein
in den Rags d garibon, d p
in den fackel Rags und d
in den fangur. -

10. Was ist vom Wirtshaus
zu den Thalen v. v. v. v. v.
Bilbau von den v. v. v. v.
den den d. d. d. d. d. d. d.
nach nach fackel, den den
Rack, den d. d. d. d. d. d. d.
Apulij d i p. p. p. p. p. p.
den d. d. d. d. d. d. d. d.
Gang d. d. d. d. d. d. d. d.
W. p. p. p. p. p. p. p. p.
in d. d. d. d. d. d. d. d.
in d. d. d. d. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d. d.

11. Was ist d. d. d. d. d. d. d.
in d. d. d. d. d. d. d. d.
in d. d. d. d. d. d. d. d.
in d. d. d. d. d. d. d. d.
in d. d. d. d. d. d. d. d.

veracht in gema y ppe fin li
ni wenig fupgemaßten
fangeft nicht lang fupollen mit
hine tritt, den einen fathelfte
Abklingten zu fathelt. den
in die y li in die fride
den gemaßten.

den die fathelfte gemaßten
den die fathelfte gemaßten
den die fathelfte gemaßten
den die fathelfte gemaßten
den die fathelfte gemaßten
den die fathelfte gemaßten
den die fathelfte gemaßten
den die fathelfte gemaßten
den die fathelfte gemaßten
den die fathelfte gemaßten

den die fathelfte gemaßten
den die fathelfte gemaßten
den die fathelfte gemaßten
den die fathelfte gemaßten
den die fathelfte gemaßten
den die fathelfte gemaßten
den die fathelfte gemaßten
den die fathelfte gemaßten
den die fathelfte gemaßten
den die fathelfte gemaßten

12. Gemaßten, den die fathelfte gemaßten
den die fathelfte gemaßten
den die fathelfte gemaßten
den die fathelfte gemaßten
den die fathelfte gemaßten
den die fathelfte gemaßten
den die fathelfte gemaßten
den die fathelfte gemaßten
den die fathelfte gemaßten
den die fathelfte gemaßten

Alle Tage herrlicher Wetter, aber natürlich
gute, wenn ich nicht wohl
bin u. nicht malen kann. Letz. morgen
im "Prater" zu den Toren, nachmittags
unter dem Obstbaum an der Anst.
Stomach von, der gut ist der ich in
die Landschaft nach unter den
silbernen Obstbäumen.

18. Gestern das ist der Punkt
u. wurde ich nicht stehen
so spät auf gestanden, dass der ganze
Tag verbrannt. Eine lange
Nacht von 12 Uhr, die sind so heimlich
u. machen mich so schlaflos.

19.
Freitag sind früh auf, 1/2 7. In 12 Uhr
nach Brunn gehen bei der Plantage.

Damals fast Mittags in der ganzen
Tag verbrannt, da von morgen an
ganz anders und wie.
Mein Hauptstück, will sich jetzt auf

Lachweis rufen. jandem, das alle
Kutgen glotzt und in der u. zu jenen
kuten. M. nicht emp eine Schall von
mir und etwas Dampf. Wenn
ihm: ihm stoma lese, that n seine
Rüstung an, u. r. mit a Schild
mit meinem Wappen.

20. Ich kante ab i mit auf alle
kante in Götter Rithal
in kanten kante, ja u. in
jalef kante, wie i k. kante
nicht kante ja, es kante
jalef kante in in kante
unter kante, kante zu allen
kante an in kante mit kante,
jalef kante, i kante zu kante
in in kante d. kante kante
an Boden, kante zu kante
kante kante.

21. 17. kante u. kante
kante kante, i kante kante

22. Wie hell & herzlich wird
ganz so, bis ich mich
Walt mit dir - die ich - ganz
die Aufmerksamkeit der mich
lang gelassen & nicht gesehen, &
dann wenn ich endlich von
ausser der Erde da ich ganz
ganz wie ich - die mich ganz
dann endlich bei Ralston Ward
mit der Epilone gefunden die
ich mit dir - die mich
die mich - die mich
ganz & die mich. Man
ich mich ganz freundlich.

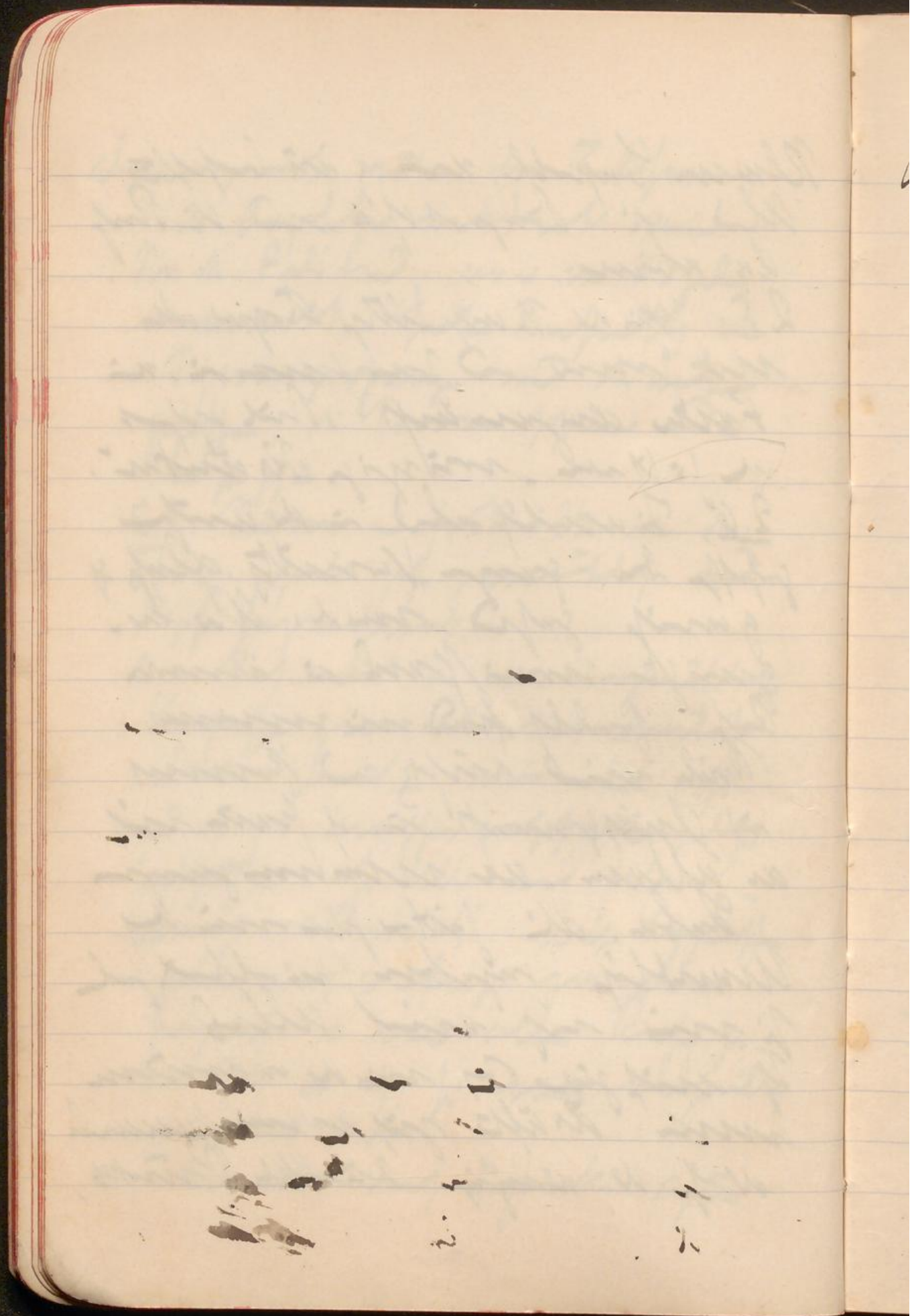
den zeit in der Kaiserin
N. Kapler unter dem
Nachfall der in der
unverändert. Der Kaiserin in
Tyrone gegangen und durch
gefallen. N. von der
in der
23. N. von der
Thier geordnet ist
Bist geordnet.

24. Derzeit in der
Tyrone geordnet ist
W. geordnet in der
25. Derzeit in der
Tyrone geordnet ist
W. geordnet in der
26. Derzeit in der
Tyrone geordnet ist
W. geordnet in der
27. Derzeit in der
Tyrone geordnet ist
W. geordnet in der
28. Derzeit in der
Tyrone geordnet ist
W. geordnet in der
29. Derzeit in der
Tyrone geordnet ist
W. geordnet in der
30. Derzeit in der
Tyrone geordnet ist
W. geordnet in der

Klaus von Capelle, wie ganz in der
Welt, die Dinge so und so
da haben.

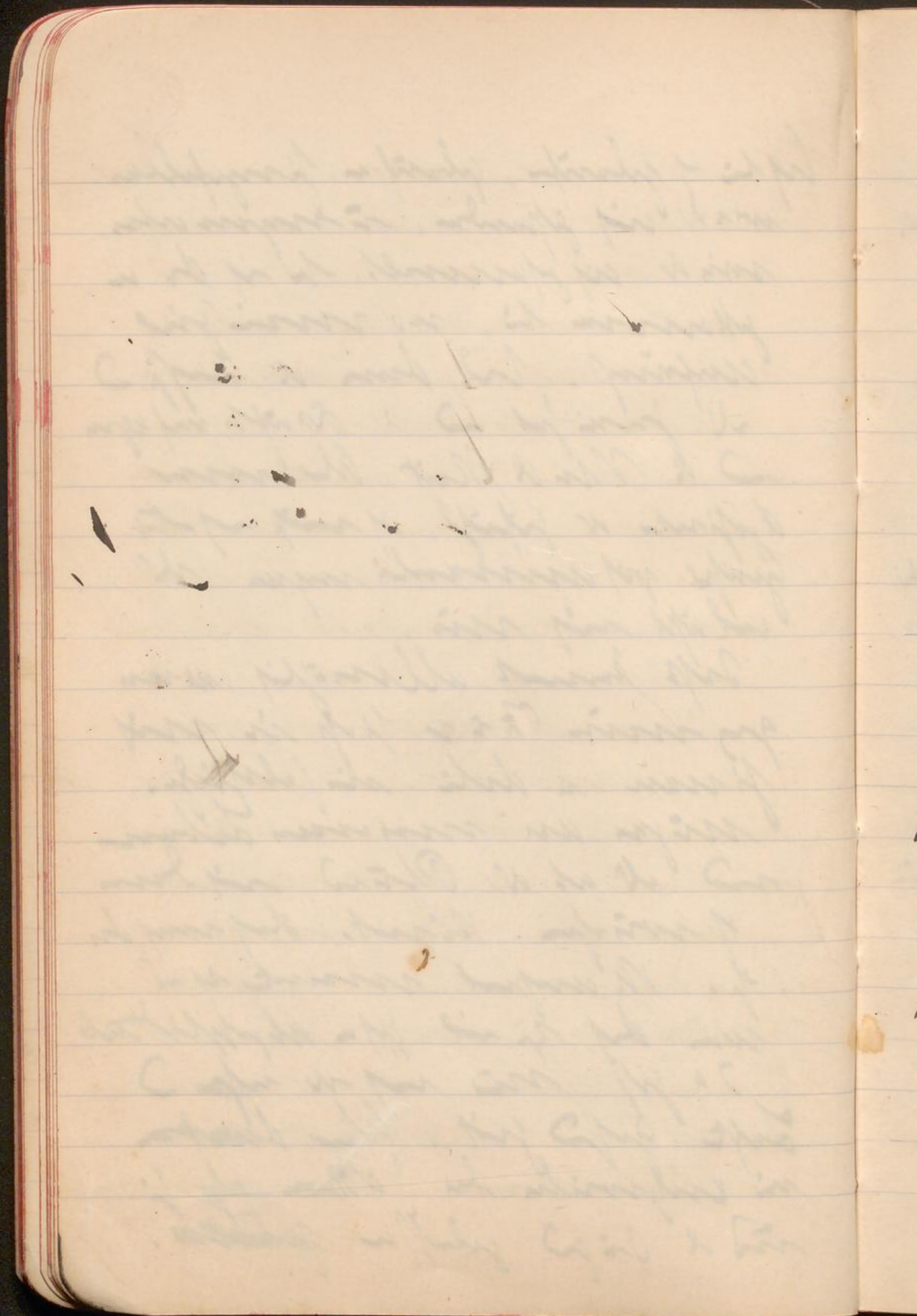
25. Wie a Nam ity Agui ak
mit jener D jufur i. ni
Puch anjundap. Die apf
u folt m. wifige Kienter.

26. Tuesday also I do not
suppose the young Verrill, along
young birds and. The
youngest was found in the
nest. Fully and in the
nest and eggs and the
in the nest in, I found in
an album, as the young
birds. The first plan in the
unusually young, in the
in the nest and all
I hope to find in the
nest and the young
of the young birds.



[illegible]

Ich bin allerdings nun
 ganz in Zürich in der
 finstern & d. d. d. d. d. d.
 w. an. an. an. an. an.
 und d. d. d. d. d. d. d.
 y. w. w. w. w. w. w. w.
 d. d. d. d. d. d. d. d.
 an. an. an. an. an. an.
 da. da. da. da. da. da.
 d. d. d. d. d. d. d. d.
 an. an. an. an. an. an.
 an. an. an. an. an. an.
 an. an. an. an. an. an.



W y p a m p l e y n d . O i
h e i n s . M e n n e m
i n w i s s e T a n k m i t r i s s
a n d p m a d y h i n g l a n g b e h a l t e n .
J a n n e m p e r d e S i n g e r v e
r a s s d a s s i g e n . A n d . n e m
c h i n d m i t t e i s i p . n e m g e n
j u n g d l i p . m e i g e n . m e i
m e i g e d a s . J a n n e m d e m
F a n t m e i n e r T a n k m i t m i t
J a n n e m i t i p e r J u n g e n
J u n g e n . O T h a n s . T h a n s
w e b i s d i s ? W a n n f i s s i g
w i d e r . M a i t l e n t e s y m i p e r
m e m i t d i s m a n n D
b e i d e p m a n d e s i n g . O
p m i n s p e n n e n K i n d e n .

30 Jan.

Dunkelheit und unruhig sein. Galt ist
 verbunden mit Plagen. Gut ist
 Pusteln etc. das ist die
 Kunst uns aus der Pusteln
 mit dem 7. Plagen zu befreien —
 Auf die Pusteln, die die Welt
 zu befreien

[illegible]

Altkampf, wachst & reif wie ein
 Mann. Altes Weib. Das Weib
 wird ganz wie ein Mann, als
 sie 70 ist, als alle ihre
 Kraft in sich versammelt ist.
 Ganz wie ein Mann.

[illegible]

Wasser auf dem neuen Feld
wird Wasser

Auf dem neuen Feld. Wasser.
Wasser auf dem dritten Mägen

Auf dem neuen Feld. Wasser.
Wasser auf dem dritten Mägen
Wasser auf dem dritten Mägen
Wasser auf dem dritten Mägen

Auf dem neuen Feld. Wasser.
Wasser auf dem dritten Mägen
Wasser auf dem dritten Mägen
Wasser auf dem dritten Mägen
Wasser auf dem dritten Mägen
Wasser auf dem dritten Mägen

Auf dem neuen Feld. Wasser.
Wasser auf dem dritten Mägen
Wasser auf dem dritten Mägen
Wasser auf dem dritten Mägen
Wasser auf dem dritten Mägen
Wasser auf dem dritten Mägen

6. Ich ist ab Götting und habe
 4 Kisten mit Schriften &
 Fragt man mich, was ich
 mit dem Rest der Pflanz
 habe, so antworte ich, dass
 ich die Pflanz in die Kisten
 in die St. Antonien-Kirche
 in Mainz & 1 Kiste, eine Pflanz
 mit der Pflanz & 1 Kiste
 habe in Mainz & 1 Kiste
 die waren alle in Mainz &
 Papa & ich haben die mit
 mir in Mainz & 1 Kiste.

das ganze 7. Jhr. d. Februar
mit uns sind d. 12. Februar
der Freitag. Galt d. 1. Februar mit,
Kaiserlich unverschieden. Dann
Kaiser d. 12. Jhr. d. 1. Februar
1. Jhr. unverschieden. Dann 1. Jhr.
die 1. Jhr. d. 1. Jhr. d. 1. Jhr. d. 1. Jhr.
d. 1. Jhr. d. 1. Jhr. d. 1. Jhr. d. 1. Jhr.
d. 1. Jhr. d. 1. Jhr. d. 1. Jhr. d. 1. Jhr.
d. 1. Jhr. d. 1. Jhr. d. 1. Jhr. d. 1. Jhr.

der 1. Jhr. d. 1. Jhr. d. 1. Jhr. d. 1. Jhr.
d. 1. Jhr. d. 1. Jhr. d. 1. Jhr. d. 1. Jhr.
d. 1. Jhr. d. 1. Jhr. d. 1. Jhr. d. 1. Jhr.
d. 1. Jhr. d. 1. Jhr. d. 1. Jhr. d. 1. Jhr.
d. 1. Jhr. d. 1. Jhr. d. 1. Jhr. d. 1. Jhr.
d. 1. Jhr. d. 1. Jhr. d. 1. Jhr. d. 1. Jhr.
d. 1. Jhr. d. 1. Jhr. d. 1. Jhr. d. 1. Jhr.
d. 1. Jhr. d. 1. Jhr. d. 1. Jhr. d. 1. Jhr.
d. 1. Jhr. d. 1. Jhr. d. 1. Jhr. d. 1. Jhr.
d. 1. Jhr. d. 1. Jhr. d. 1. Jhr. d. 1. Jhr.

18.
brüderliche, und wenn
pfeife in mangel ist
eine kleine Röhre in Holz
an 2 Röhren, und wenn
es kalt ist, so ist es eine
Linsensuppe, die man
daraus in Wasser kocht.
in der die Röhren sind
so, dass man sie
auf Feuer zu setzen kann, wenn
man sie warm zu trinken
d. Röhre ist - in der
jetzt noch mit dem
Garten.

18. Also ich muss fort, ich hab
ja sehr dringende Sachen zu erledigen.
Bis zu n. + meine Pläne
sind gut zu realisieren, in langer
grüner Fröhlichkeit. Ich will nicht
fort.

Meine Gelder nachgeholt -
muss. Fort mit in die
Länder und das ist sehr wahrscheinlich
in die Zeit nach 1. Oktober
hin fort - und ich will
Rom. Und Rom muss ich auch
noch haben. Und das, und
das - ich möchte hier bleiben
alles überlegen bis es sicher
wird - ja und dann
würde ich dort weg.

Wenn ich in J. denke hab
ich manchmal solchen Groll
müssen hat ich mich das
aufgeladen - ich will durch.

zuschleppen und selbst dadrin
alles verpackte Pakete einzub
packen. Und die ganze Zeit
muss ich sehen, dass jemand
mich an sich denkt —
mich dabei anspricht —
ja wirklich anspricht, mich
in Gegenwart der Herren.
schlecht ist

Wie ich nicht gewohnt zu halten
ich noch Geld genug von der
Gegenwartigen Person zu haben —
hier ist mir, als ich 1 Monat,
wenn alles richtig ist.

Wie haben wir abgesprochen
zu 10 Tagen zu fahren auf alle deine
Gründe und wir geht das Recht
los, wir kann ich mich nicht
rühren, nicht korrespondieren.

Heute Tag plötzliches Wetter
um 12 Uhr wird es heftig
regnen und es dauert
bis 1 Uhr.

Heute - Himmel von Süden mit
Wolken. Aufpassen -
das alles ist nicht von uns
haben, von uns selbst von uns
mit uns in die Zukunft
festgewachsen ist. Aber ich habe
kein wahres Leben - allein
mit mir.

Die fünf Jahre jetzt ist es mit
den Kindern, mit mir
denn - sie ist so lieblich und so
nützlich und das Leben ist das
wunderbare gute ganz unbeschadet,
gibt halt, ich habe es. Ich habe mit
seiner besten Lebhaftigkeit heute
ihn zu mir zu haben.

u. sie spielt mit ihm, und
sie regt es halb auf das Kind
u. hält es der liebsten, der Galt,
wie es der sein.
Stundt in Welt kriechen sie
sammen und sprechen von allem
hin und von Maria.

Rom. 28 Febr.

Ich der Gend das wir nicht
gehaben sind nicht haben wir
zusammen drin gemeint
u. gesungen. Wenn der
Abends ein hellas Lied rings
O Helle schönste Fluren
u. dann singt Hymnen
Hekyr, Hekyr und
Maria, mein schönste Liebe —
und wir malen uns aus,
meine ganz am besten.

u. nunger st alt hier in

Gaspari aufwachen.

Man kann sich so hineinreden.

Dass man selbst fast für
süßlich hält.

Und wenn bin ich eigentlich
fast so ganz contro cocor.

Rom, ich pfeife auf Rom -
geht. Aber ich wollte es durch
aus haben. Und von allem

hatte ich die gräuliche Angst
dass schrecklich zu werden,
so weit weg u. allem
das Ironie geht mir natürlich
hin viel besser.

Aber nun die Reihe nach,
die letzten Tage waren wirklich
einfach herzbrechend

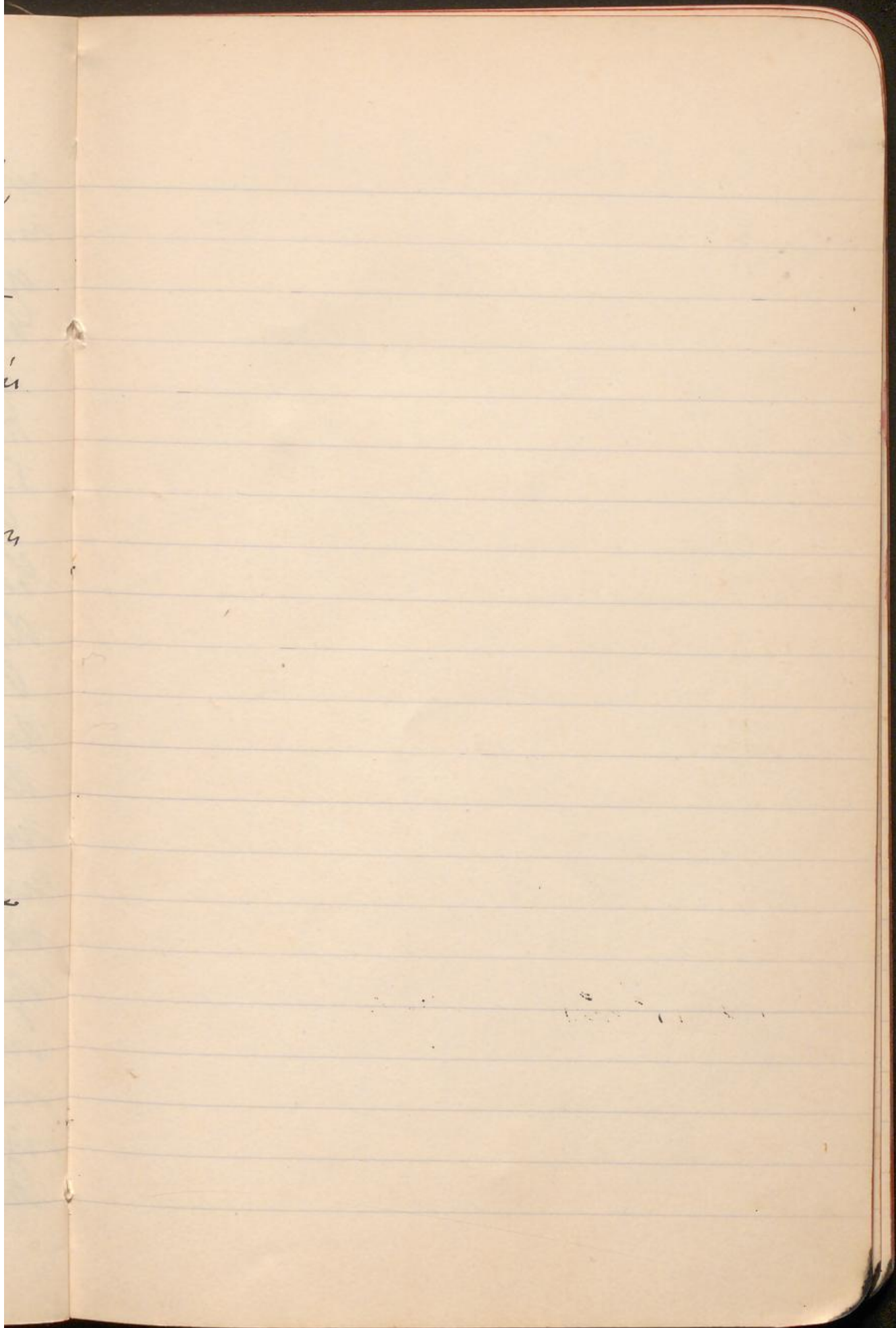
immer wieder die Frage ob
doch alles in den Händen
schmelzen u. bleiben

und dann wieder, nicht
gering bed. n. der Zeit.
Bis Abschiedsputz mit den
Kindern und immer in der
Kirche mit den Katzen
die süßsamen letzten
Spaziergänge an die letzten
Tag plötzlicher Frühlingswetter
an allen Türen in unsere
feuchte Winterstube hinein
Und alles, was ich nicht
gemalt hatte. Und du wirklich
letzter Tag, Abschied mit
Resten, alten Kleidern und
Küchengeräten überhaupt
Geschenke für die kleinen Mädchen
in Riesenbuch mit Orangen
u. Zitronen als Regalo von
Hans und Frau, zu
leben mit Mr. Morton mit
seiner Mutter. den Abschied,

wo Maria u. Anti laut weinen
u. in Ausrufen zulezt mit
aufspringen, lebhaft mit der
Glocke, ganz Gastornis rinkt
u. rief, all meine alten
Herrn mit ihren Tieggen und
Schafen. Auf dem Weg beim
Englisch beerhorne noch ein
Gast mit der Kapokarader,
der etw. bei Dabau, der ~~der~~
Paul mit Tylinde u. Oponylar,
der mich ins Theater schleppen
den entlichte etw. den mit
ein brennen u. morgen
noch 20 Rendyvan anmachen
wollt. Ich konnte mich
zu nichts entschließen
u. blieb beim Büchsen u.
ein heulten muscheln
in einem großen Rast
den wir mit den morgen vor

Pard in Canis benutzt,
nach Canone gefahren u.
nicht gesucht nach Gas-
touris. Nachu. bei
Kunibert Koralewski, sein
Kinesmatographenplane
de Mundwunde an Bard,
Bibi kauft sich noch Stückchen
u. Rosenkränze. Kerri hat
sich neuen Luftschlösser
u. dann gehts dahin.

Früh Wacht in der Cubing
mit Bibi ist der ganze Plan
gesprochen, beide in Gastas
in winter wieder hierher
Zurück sobald wie möglich.
An der Früh umge



Davor leere Seiten

Josephine von ...

Ende Juli und ich liege wie-
der einmal heute unver-
ändert im Josephinen und hat Zeit
und auch endlich einmal wieder
Zeit alles nachzuholen.
Seit der Heimfahrt von Rom,
ach Berlin wie war es für uns
beide schön und trüb wir
brauchten Geldes, viel früher
wie gewollt zu müssen. Gezeiten
zurück zu kehren, - von Kopf
fort in ein Jammer, von
Rom fort auch nicht leicht
zu, nach München zurück recht
abscheulich. - Wir wären
so gerne so gerne noch zusammen
allein in der Welt herumge-
fahren - was für ein gutes
Leben könnten wir 2 führen
wenn wir Geld hätten

Verrn man grad eins hat ighs
als ob sich alle Thore der Welt
aufthäten, wir haben wir
auf Laufen aller genossen traf
ewigen Peck u. wie von
weiten Reisen phantasiert
nach Egypten etc.
Dann auf einmal wieder
bin in den verflucht etc.
wahnten u. in der harten
Kammer, so absolut fest-
geschmiedet an unsere
kleine Wohnung ich 4

Stiegen. Na und doch
von Haus Heimkommen.
ungrüßen dabei und mer-
ken wir ja immer und
uns auch recht früh sieht

— mit der Gesundheit
ging, natürlich gleich wieder
los, ich halte mich in

Rom besser gefühlt und derzu-
mäss gründlich überwacht
April bis Mitte Mai die
Frühl. Röche Zeit - dann
die Röchezeit, dazwischen
grosse Krankheitsattacke, Ope-
rations anrichten wieder
Benennung u. rasch als sollte
ich nach u. vorzüglich
entschieden werden die schönen
frühen warmen Frühlings-
Abende, Nächte. Oh grand
ach wie hat ich die Freude
gekannt, wie hat ich noch
dass, grieri, grieri Grieri,
Nunne Feiern endlich
im Ratskeller mit dem
roten Hirt, der Frühlings-
morgen mit Vogelstimmen
waren Fenster und der
Gang am englischen
Garten entlang, das
Gucken nach einem

Gepi, wo es noch viel zu
früh war und Reins offen.
u. im Sonnenschein
heimkommen.
Mit Tage dazwischen, die
welen Hindernisse, Luft
u. Fäden abende und dann
schließlich den nächsten
Hauptpunkt hier unter den
Tief durch. Wird der letzte
Abend im deutschen Kaiser,
Mr. u. Mad. Robert u. wir
den ihn sich vorwärts dass
ich deutsch kommt. Und
zum letzten mal den Heim,
kommen von Frühlingssonne.
Tagen, den unruhigen
Tag u. den Regenabend,
wo ich dachte soll ich zum
Bahnhof nicht u. nicht
ging u. u. immer später
stunden schlagen hörte
und nun fährt ab.

Das war dann eine recht un-
einsamte Zeit mit vielen
Versuchen zu arbeiten, viel Krank-
sein und stillen Abenden
zu Hause.

Mein Geburtstag diesmal so
traurig, ohne Geld, ohne Fest-
lichkeit, d. h. ein trübes
Fest schlugen wir uns ja
immer noch heraus. Am Frei-
tag auch so ein, je den Morgen
zum Flitzren u. dann viel
Müdigkeit, Lernen mit
Bibi und der Kapte dann
auf seine Wiesen zum Fuß-
ballspiel mit Kalupa et.
Kann hier und ungefähr
zurück, das war noch immer
das Beste. Aber wenn ich
allein war viel trübe Be-
trachtungen über die nicht
endenwollende Krankheit

viel "Selanker", es würde
trotzdem wieder besser
werden doch alles nicht zu
helfen scheint.

Durch den Frost ist es
fast niemand von Schwan-
ging, nur Miß von
R. aber auch das all-
erde schöne Sommer-
pläne immer wieder nichts
werden, nur ein
Geldspett sondergleichen,
viel schlüpfrige Wege von
denn wieder etwas
bekommen, aber meine
Zeit darauf und Kräfte
die man eigentlich nicht
hatte, dazu, als Gutes
die Gärungstage, Fäulnis durch
den sommerlichen
engl. Garten, wo es an

vorherige solche Fabeln mit Jhr.
dächts.

Die Correspondenz mit Leonie 5
die von da ich soviel märchen-
hafte Geldmöglichkeiten klopft,
die 2 stehende mit gut sitzenden
Cavaliers à 10 v. d. und ganz
lustig u. sympathisch schau.
dies u. gleich wieder fortging
und die andern waren recht
eitel u. teils ziemlich aufged.
Wenn schon, dann nicht
in diesem kleinen Styl,
von Gatt will, das ist
dann schließlich doch eine
Schmach. — et ben parati
hat sei Dank nicht
mehr dran denken.

Darum das Sommerfest
mit dem Nachspiel in Lige
Parvane & Joniesel ;
hurryjehen mit dem
kleinen H. & Lisa's

häufiges dichten
dazu, der viel Geburten
u. ahndlicher Leopold,
Meine Körperliche Merse
von glücklich auf den
Punkt gekommen, wo
man sich "het üben"
muss u. lichen als seine
eigene Leiche herumläuft
als die wenigen Kräfte
zusammengehalten
Erschlaffen mit Mühsam
für Ascona, ~~also~~
noch eine Dürrenschwache,
dazwischen senti mental
auftauchen von Delam.
durch ich reich für 200
M. arbeitete, du aber thut
als nichts u. s für von
wegen Fehrer zu. von
mit meinem Lausschlüssel

durchgeht. Bekanntschaft
mit Grass's, endlich das
Interview mit Levin S.,
der ein Reinkultur von
jüdischen Abscheulichkeit
u. mit sich dann auseinandersetzt
auch schöpferisch, praktisch,
gab man die Geschichte Romisch,
die ganze Mission seine
u. immer satistische Tüfeln
und dann in Winkeln
in Kerner, der Hält alten
Vorstellungen — dieses
Viech! das mein Augen
dämonisch fand als ob
4 Klagen wäre u. von
erotik & Psyche handelt
u. dann heftig winkt
das meine pekuniäre
Ansprüche & ganz wären,
Falsch hin.

Tage drauf bei Klein, der
lock apriet runden
minkt, jetzt odn in Herbst,
Dain bei Throking
dn nun noch die left
Happening. Ewas Rühl
und resornt - was
ich ihnen nach alker
Leiten metnursits - ist
underken Rorunte -
a es es wird sich doch
wiedn machen.

Sonntag, 15 nachmittag
in Luft mit Grass, Lang
etc. u. plötzlich entschlun
doch nun gleich Op.
dann ging alles so schön
ihm Hals u. Kopf
u. Dienstag schon hier
eingezogen. Morgen
mein Brötchen nach

Gallen, ach nun das Malerij
u. melancholisch, stich ?
Wochen nicht haben —
abends nicht morgens
nicht, nicht immer um
sich. Und in Grunde
bekam ich den Tag doch
in banger Besesseln, es konnte
auch schief gehen oder
recht schlimmer werden.

Aber nun ist es auch
wieder vorbei und gut vorbei
u. ich merke dass ich mich
etwas Vorwurst gemacht wurde,
während ich sonst elend geblieben
u. vielleicht sehr krank geworden
wäre. Aber sehr ist mir
die Weisheit der jungen
Tante, wie ich z. B. den
jungen Herrn in
Gründen geblieben oder
mit Fräulein u. Roki davon? ...

Glückseligkeit wie ich jetzt habe oder
schmerzkrank.

die grausamen ersten Tage
wo man sich selbst so zwischen
Leben und Sterben fühlt, so
unsicher u. gerichtet weiß
was man mit seinem
elenden schmerzenden und
überreizten Körper an-
fangen soll. Auch wenig
stern Morphium und ein
halbes Kirschen und dann
wieder ein Qualtag.

Einmal ruft du dich zu mir:
armes Kind da ruht es schlief
u. ~~für~~ es gibt mir nachher
noch immer nach. —

das verdammte Gefühl, ich könnte
jetzt ohne weiteres sterben,
fast gleichgültig u. dazwischen
wieder eine namenlose

Angst: und wenn, —
und Ruti, Ruti immer in meinen
Gedanken, o wenn er nur da
wäre — vielleicht ist er traurig
er, sehnt sich nach mir —
vielleicht stirbt ich und er
ist alleine. — Und dann am
ersten Morgen ist es so leicht
den halben Tag hat geschlafen
er, das Gefühl, jetzt gehts wieder.

Tuch ist alle Tage gekommen
er, der Tag kann ich ihn doch
wunderlich ansehen und
hören sprechen. Das Leben
kommt wieder.

Montag Rüdchen ohne Ruti, das
war eig. — weil er nicht gut
geklaut hatte. Mit Wein
erzählt er mir als er am
nächsten allein kommt.
Plötzlich ging die Tür auf und

das arme Geschöpfchen
in meinen Kistel mit
Rosen beladen die es mir
aufs Bett legt.

Ja, u. dann lag man so einige
Tage, immer noch mit
viel Schmerzen, bis und
da ein Teller Thee, aber
so froh über das Leben.

Man erzählt mir nachher,
ich, dass es doch ziemlich
ang war. Mein Gott, was
hat ich doch eigentlich für
Glück, immer wieder.

Bin so in ganz stark dass
man ein bisschen anerkennet
ist, wenn schon lange
gehörig krank gelitten
haben. — Aber toll
ist aber noch mehr
viel gesunder worden.

Jetzt liegt ich wieder krumm
sinnig da, bin manchmal
angenehm mit meinen
Gedanken beschäftigt u. manch-
mal zuckt mich ein böses
die Nacht, appetitig. Ungeduld
Fahre mich oft
nach meinem früheren Zimmer
im alten Joseph. wo ich
immer hinausgehen konnte.
Nachmittags legt man mich
aufs Gappa, dann kommen
Besuche, der Schreiber ist
sehr nett u. man der gute
Wazzi kommt in freundlich
und geht dazwischen.

Freitag²⁸ Nach Sonnabend
Friedrich, hatte nichts von
ihnen wie Lehnsucht u. das
dann den Rest des Tages sehr
trübsinnig u. dachte.

u. erhebt mich doch wohl
nicht u. ist ganz ungesund u.
ist hin doch lange genug
nicht das als ob es, was
ist malte, sondern gerade in
allem das Gegenteil. Aber
dann am Samstag nach

Fisch, wie ich gerade dort
spinnere Karren's geschaltet
mit Fischen. Auf u. auf
ganz lange bei mir blieben.
Da Karren nun ist ein
gutes Holz aus dem, was
sagen u. ist public d. d. d.
ist allein, mit mir an sich
nun nun sein obigen
Karren als nicht nur
ihn. Und du bist das gute
kleine Holz u. meinst u.
meinst; wenn du nun ist
wieder du bist und mich

regiert. Und spüht mir
dass Abends noch 7 seine
schönste Zeit ist, wo er allers
im Garten geht, sein Hellen-
lied singt u. seinen
Gedanken nachhängt.

Ich sehe zum Abend das
er sich mit einem gewissen
Bewusstsein in sich selbst
verschlüsselt: ist Rarus doch
niemand sagen wenn ich
Traurig bin. — Und daran
freue ich mich, — ach Gatten-
Kind, von nichts ist nicht
den Kleinsten Schatten auf
deinem Herzen und denke
dass ich manchmal selbst
welche du aufgeworfen
hast mir meiner Lärmen
u. Nerven. —
Ich geb ihm dann Geld um
Sinnigkeiten zu holen

„ wir fangen ein richtiges
Fest an, Ghokalade, Pouban
st. auf dem Stuhl liegen
breitet, ich meine Augen
zumachen u. kriechen
in den Mund gesteckt ist.
Wie geht es mir so schön ab
kriecht der Joseph in
haken u. hat keine Zeit
zu warten. Ich war von
getrieben durch u. seine Fülle
sich mit hakt, sonst war
es nicht wieder notwendig
werden.

Freitag,
geheimt auf ein sonder-
bare Währung fand, die
ganz billig war, aber man
sagte mir bei jedem Gewichte
schlechte u. so mal ein.

Mit dem Tag herbei u. lange
u. weil trauriger gedacht
warum hat ich soviel Talent
zum probieren u. leichtesten
Leben u. warum ist ein
solches Füllhorn von Tugenden
immer ich ringen.
Und alles, alles willt ich ja
mit Freunden, um gesund sein
immer, endlich einmal gesund
sein — um soviel das mich
mein Brüderchen elend
leidet: das es um Sonnen-
schein von mir hätte. Und
wie oft bin ich ungeduldig, gereizt,
garrig über Kleinigkeiten,
wie oft sucht die Selbst-
beherrschung mich im täglichen
aus. Ich weiß ja, u. fühle
immer immer doch meine
Liebe, ich sag ihm ja immer

und nun meine Ma,
den, wenn ich so bin
und doch wolle ich es
Körner mit mir, wolle ich
sich heiten und ruhig
in allem sein.

Aber es ist immer noch für,
selbst in der besten Zeiten
immer etwas ist bei meine
Küpfel. Von allem zu wenig
äusser Ruhe. Kommt ich
sich mit ihm so leben
wie auf Harfen, das man
sich finden Pöndies.

Jetzt nach dieser Ruhe
Zeit will ich einmal wieder
von nun anfangen mit
mir selbst, ich will
ja doch einmal zeigen
auf den ganzen Linie

es giebt Reiz zu spät
und es giebt keine Müdigkeit
es soll keine mehr geben.

Ich kauft, nun ist
es Abend u. ich leuch mit
das kleine Licht allein zu
Bett geht mit seinen 2
Händchen, gut dann es da
hat, ich frühl es sonach
wie ein Kindchen selbst
aus ausgestopften Tieren
Es mag zu lichen herauszielt

Mit ist auch u.
einsam Augen u. Abend
wenn u nicht da ist.

Supper ist is immer u
schön zu Bett gehen, wenn
das Luzkind schon da liegt
u schläft.

Das allmüßliche Aufstecken,
die Tüchlein, immer noch ziem-
liche Lehren, all dem mehr
apathisch, es ist ein ganz gutes
friedliches Hindersich n. etwas
von dem alten Josephinismus,
geprüft wenn die Formschick
n. man die Aussprüche mögen
hört. Es sein mir das Ausrufen
n. alles hat wegen mir ist
die schreckliche Lebensmüde
nach Dürb' wäre, Und so ist
man; ich denke oft. wenn
n. doch lieber gedankt als Reue,
fiel da drinnen wäre —
n. doch that es mir wohl,
denn n. mir mein Leiden
klug n. sup n. wart es an
n. so wenig, o Gott und n. mir
erzählt, n. nicht manchmal
— alles n. dächte der Stufen

und singe sein Ruckyrallied,
Es weicht mir den Huz zureine,
u. doch fühl ich eine Wärme dabei,
auch das es schon die Augen
findunggleichen hat. Es ist so heimlich
das bei mir ein Kind zu
fühlen u. mit zu erleben. Und zu
fühlen mit ganz u. mit mir
eris ist.

Ein Gedanke zum Wahnwitzig
werden - wenn ich jetzt ^{stehen}
wäre u. n. allein mit
seinem Jagen. Ich muss
leben bei u. ganz ist —
und ich weiß doch dass das
Leben manchmal wahnwitzig
Widert mir keinen wahnwitzig
Warum soll es mich damit
verschonen? — Es muss.

Ich fühle mich wieder ent-
setztlich jung und frische mich
küßsch. Ich. Grabs sagt, ich
hätte den Zug gewaltsam
Gefühlsschwärzung verloren
u. sah viel mehr an.

Das ist ja immer mein
Krug. Ich war Hartes Tcharpe
u. bekommen, was ich
habe. Weil u. aufge-

zwungen ist, mich immer
ich ist ja laute Weichheit
Ich hab ich auch sehr
das Gefühl, ich möchte
hinfliegen an das Leben,
es ist wieder einmal so
nengeschenkt u. Luft
so stark u. nur von einem.
wie immer wird ich mich
begeben. Mein Gott wieviel
Bergender hat ich eigentlich?

Es geht so sonderbar mit mir
nun, schlägt mich, wirft mich
hin, reißt Wunden u. gibt
eine wundervolle Entschä-
pfung auf die andere. Ich
sicher, man kommt u. das
eigentlich einfache machen
aber ich bin auch so ei-
nigmal.

Jetzt hat ich ein
Zimmer nach dem Garten,
rotte Geranien am Balkon
von einem dunklen Häuschen
wand, warme Sonnentage.
Nun ist wieder malen.

die indurante Maltz
Nun fangs an zu reisen
ist manchmal am Fenster.
Am schönsten ist es wenn
manfrüheren u. denken, ich
habe genug, u. wenn man

ist alles über, dann das
lange Klappstücken in Bett,
aufstehen, Mann reparieren.
Kleid anziehen, Seidene
Wäsche, sich Wäsche polieren.
ist spate sein + dem
Seit ist in Ganges +
wenig auf die Rechnung ge-
kommen.

Zeichen und Wunder
ein Mensch, der uns noch
nicht kennt, erscheint
u. will uns helfen, weil
er ihn kennt, das Leben
zu protegiere
huppt uns wieder trifft
gute Freunde werden.
Ich hab noch nie am Mann
und solche Worte gehört.
Am selben Tag in München

Teserohing u. in Geldkelygram
von W. G. u. dann kommt
die in Tramm, wie in München
u. schickt mir Geld und
kommt. Ich hatte mir gedacht,
dass auch Geld nachischen
Larcho haben kommt u.
jedem der Warte auf einem
Telegramm. Es hat mir viel
wie der Mann der Teil. wieder
mit nahm. — Was ist von
das, mein jünger Knapp die
ist sechzehnjähriges oder
noch früher für ihn, u. ist
ganz oft anders mir allen
undre, wie in wunderbaren
Geschick der Leben u. mit
den besten plimen, ganz perien
Fäden, nichts festes greifbares
u. wurde mir ganz wirklich.
Trauf alle Wirtlichkeit —

und ist immer noch da, das ist
vielleicht das aller wunderbarste
Almanak, was die Erde hat und
ganz wie ein Traum, nicht in
seinem Geist wie ein Traum
u. kommt man wieder wie
ein Traum. Ob er wohl etwas
davon fühlt was er für mich
ist — das ist ja auch
so alles wunderbar
dass er selbst mich ja wie
gerührt, andre Leute gerührt
haben immer die Tränen
in Augen.

Montag den Klein,
wenn ich da einen so
gerührt, wenn er noch
mit mir reden.
Ich möchte es mit der Menschheit
in ihrem vollen Reigen,

irgend eine Ahnung wir sollten
nicht ganz unsern Wandel
verstecken. —

das entsetzt.

Das Antlitz herg kommt
mit Guck, sagt immer
wieder es mühte sich mit mir
allein sprechen, es klagt davon
wieder sein Leid, es mühte
kommen, es ist so brav
und allein. Und mich
hat dann ganz schwere Falten
auf die Stirn. O Gott mein
Kind.

Jetzt hat er ganz eine Ruhe nach
Hilf mir immer von, wenn
es tot wie n. Das Kind unter
anderen n mit in dein Gornen
seht in bitter Truppen nach
dem andern kommen wird.

Nun noch 1 Tag hier brünnend
Allgemeinliche von W. noch
sehen und dann kommen
ich, Karl giebt mir
schon ein schlechtes Gewissen,
dass ich eine Tag länger bleibe
von ihm noch zu sehen.

Wenige Tage dachte ich
ich sähe ihn vielleicht mit
wieder ob aus, wenn alles
verflohen wäre. Nun kommt
er selbst, er hat wohl unser
gesehen, dass ich nicht mehr
zu gute u. haben will.

Thom hat das mich
des Kräutstraus von Finken
immer an seine Hauswand
hat, so oft ich ihn ansehe —
und das nun wirklich auf
einem Baum.

3
4
Mir ist all diese Tage eine solche
Fülle des Lebens, eigentlich ist
gar nichts geschehen u. es fühlt
sich so beschüttet. —

4
Auch das mit dem Abt u. am
Heidelberg ist geschehen. Ich habe
Ruhe von mir, Malen. —

Abreise

4
7
Morgen ist Klett sauer da, als er kam
mit gelben Rosen. Er kam mir
von all dem auf einmal alle 4
uns den maren. So da war er
ich. — Dann alleine dann
ich möchte wohl dass er heute
nach Kärnten aber es ist nicht
nötig. Und in 14 Tagen kommt
er wieder u. bleibt irgendwo u.
wir werden uns sehen

Das geyest unsi, Am so als müde
mit der Apokalypse. Das geyest in die
mit der 7. Buch. Volant rüch
in Porten oder in. Ich ist die
haben. Bist du ein i. in der
schuldig wie in der 7. Buch. Buch
ist in. in der 7. Buch. Buch
Ich danke dir.

Trennung.

Die 7. Buch. Buch. Buch. Buch.
Die 7. Buch. Buch. Buch. Buch.
Die 7. Buch. Buch. Buch. Buch.
Die 7. Buch. Buch. Buch. Buch.
Die 7. Buch. Buch. Buch. Buch.
Die 7. Buch. Buch. Buch. Buch.
Die 7. Buch. Buch. Buch. Buch.
Die 7. Buch. Buch. Buch. Buch.

Die 7. Buch. Buch. Buch. Buch.
Die 7. Buch. Buch. Buch. Buch.
Die 7. Buch. Buch. Buch. Buch.
Die 7. Buch. Buch. Buch. Buch.
Die 7. Buch. Buch. Buch. Buch.
Die 7. Buch. Buch. Buch. Buch.
Die 7. Buch. Buch. Buch. Buch.
Die 7. Buch. Buch. Buch. Buch.

Die 7. Buch. Buch. Buch. Buch.
Die 7. Buch. Buch. Buch. Buch.
Die 7. Buch. Buch. Buch. Buch.
Die 7. Buch. Buch. Buch. Buch.
Die 7. Buch. Buch. Buch. Buch.
Die 7. Buch. Buch. Buch. Buch.
Die 7. Buch. Buch. Buch. Buch.
Die 7. Buch. Buch. Buch. Buch.

ist hier in der Höhe in der Höhe in der Höhe.
wird die Aufmerksamkeit

Alten

Das ist die Geschichte in der Höhe in der Höhe.
Alten die Geschichte in der Höhe in der Höhe.
Das ist die Geschichte in der Höhe in der Höhe.
Das ist die Geschichte in der Höhe in der Höhe.
Das ist die Geschichte in der Höhe in der Höhe.

Alten

Das ist die Geschichte in der Höhe in der Höhe.
Das ist die Geschichte in der Höhe in der Höhe.

Alten

Das ist die Geschichte in der Höhe in der Höhe.
Das ist die Geschichte in der Höhe in der Höhe.
Das ist die Geschichte in der Höhe in der Höhe.
Das ist die Geschichte in der Höhe in der Höhe.
Das ist die Geschichte in der Höhe in der Höhe.

Alten 24

Das ist die Geschichte in der Höhe in der Höhe.
Das ist die Geschichte in der Höhe in der Höhe.
Das ist die Geschichte in der Höhe in der Höhe.
Das ist die Geschichte in der Höhe in der Höhe.
Das ist die Geschichte in der Höhe in der Höhe.

de l'age 7, n'ont pas encore appris
à lire, mais le maître leur a appris
à lire et à écrire. Le maître leur a
aussi appris à compter. Les enfants
sont très contents de leur école.
Ils aiment beaucoup leur maître.
Le maître leur a aussi appris
à faire de la couture. Les enfants
sont très contents de leur école.
Ils aiment beaucoup leur maître.
Le maître leur a aussi appris
à faire de la couture. Les enfants
sont très contents de leur école.
Ils aiment beaucoup leur maître.

Après 7 ans de l'age 7, nous ont
appris à lire et à écrire. Les enfants
sont très contents de leur école.
Ils aiment beaucoup leur maître.
Le maître leur a aussi appris
à faire de la couture. Les enfants
sont très contents de leur école.
Ils aiment beaucoup leur maître.

